



Nachhaltige Wirtschaftswende nach dem EU-Klimapaket „Fit for 55“

Prof. Dr. jur. Walter Frenz

-
- I. Abgrenzung zum nationalen Klimaschutzrecht**
 - II. Initialzündung Green Deal: CO₂-Neutralität bis 2050 durch Übergang zu einer umweltfreundlichen Wirtschaft**
 - 1. Entwicklung**
 - 2. Ausweitung des Umweltenergierechts**
 - 3. Tiefgreifende Umgestaltung der Wirtschaft und Gesellschaft**
 - III. EU-Klimagesetz**

IV. Grundlagen des EU-Klimapakets

- 1. Realisierung der Ziele des EU-Klimagesetzes**
- 2. „Paket zusammenhängender Vorschläge“**
- 3. Abgleich mit BVerfG-Klimabeschluss**
 - a) Vorbildfunktion**
 - b) Immer schwächerer Schutz CO₂-relevanter Tätigkeiten**
 - c) Immer stärkerer Vorrang des Klimaschutzes**

4. Tragfähige Wirtschaft durch Klimaschutz

- a) Grundlagenfunktion des Klimaschutzes**
- b) Ausgleich von Ökologie, Ökonomie und Soziales**
- c) EuG-Entscheidung zum Emissionshandel: Erhaltung von Wirtschaft und Arbeitsplätzen**
- d) Neuausrichtung der Wirtschaft**
- e) Klimaschutz als integraler Bestandteil**
- f) Unabdingbarkeit klimafreundlicher Ausrichtung**
- g) Vorbildfunktion der EU**
- h) Konsequenzen für die Abwägung**

5. Nachhaltiger Sozialstaat

a) Soziale Sicherung

b) Zukunftsfähige, solidarische Nachhaltigkeit

c) EU-Klimasozialfonds

d) Nationale Unterstützung, damit etwa keine Energielücke

6. Beibehaltung des Marktes

7. Planung und Einbeziehung aller

V. Ausweitung und Verschärfung des Emissionshandels sowie Begleitmaßnahmen

- 1. Reform des EU-Emissionshandels**
- 2. Separater Emissionshandel für Straßenverkehr und Gebäude**
- 3. Flankierende Finanzierungen**
 - a) Gestärkter Innovations- und Modernisierungsfonds**
 - b) Klima-Sozialfonds**
 - c) Erhebliche EU-Klimaausgaben**
 - d) Ergänzung durch die Mitgliedstaaten**

VI. Lastenteilungsverordnung für die Mitgliedstaaten

VII. Landnutzung

- 1. Gemeinsame Verantwortlichkeit der Mitgliedstaaten für den CO₂-Abbau durch Senken**
- 2. EU-Waldstrategie**

VIII. Energiesektor

- 1. Mehr erneuerbare Energien**
- 2. Weniger Energieverbrauch**
- 3. Klimafreundliche Energiebesteuerung**
- 4. Keine soziale Schieflage: Auffangen hoher Energiepreise**

IX. Verkehrsträger

- 1. Straßenverkehr: Verkauf VerbrennerkFz nur bis 2035**
- 2. Flug- und Schiffsverkehr**

X. Internationale Ausrichtung

- 1. CO₂-Grenzausgleichssystem**
- 2. Nachhaltige Unternehmensführung**
- 3. Kooperation mit anderen Staaten (z.B. Südafrika)**
- 4. Klimaschutzfinanzierung: Stärkung durch Glasgow**

XI. Fazit

- 1. Nachhaltigkeit als Zieldreieck bleibt**
- 2. Aber Ausrichtung der Wirtschaft auf den Klimaschutz**
- 3. Dadurch Vorbildfunktion der EU**
- 4. EU ist fit for 55 und für den internationalen Klimaschutz**

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Prof. Dr. Walter Frenz
frenz@bur.rwth-aachen.de

Pragmatismus bei Rechtssetzung und Rechtsanwendung

Zum Vorsorgeprinzip nach Hans Jonas: Überlegungen zur effizienten Umsetzung des EU-Energierechts zwischen Klimaschutz und Wettbewerb

Mohamed BENBRAHIM, Doktorand im öffentlichen Recht, Zentrum für internationale und europäische Studien

Lehrer im Master 2 Droit et Gestion Énergies et Développement durable Faculté de droit Université
Straßburg

Gliederung des Vortrags

Einleitung



- A. Die Transformation des Rechtsrahmens der europäischen Industrie**
- B. Die inhaltliche Transformation des für die europäische Industrie maßgeblichen Rechts**
 - 1. Der Prozess der Gesetzgebung**
 - 2. Die Handlungsfreiheit**

Plan de l'intervention

Introduction



- A. La transformation de l'écosystème industriel européen sur la forme**
- B. La transformation de l'écosystème industriel européen sur le fond**
 - 1. La fabrication de norme**
 - 2. La liberté de faire**



A. Die Transformation des Rechtsrahmens der europäischen Industrie

- **Zusammenlegung von wissenschaftlicher Forschung und Industrie.**
- **Anlehnung der europäischen Industriepolitik an die Leitlinien des Grünen Deals.**
- **Europa ist abhängig von Lithium-Batterien und den Herstellern von Halbleitern ausgeliefert.**
- **Unseren Normen mangelt es an Effizienz und Pragmatismus.**

A. La transformation de l'écosystème industriel européen sur la forme



- **la mutualisation de recherche scientifique et l'industrie**
- **Adosser la politique industrielle européenne aux orientations du pacte vert**
- **Nous sommes à la merci des batteries au lithiums et aux fabricants des semis conducteurs**
- **Nos normes manquent d'efficacité et de pragmatisme**

B. Die inhaltliche Transformation des für die europäische Industrie maßgeblichen Rechts



- Die Starrheit von Normen führt letztendlich dazu, dass einerseits die Kosten für Innovationen steigen und andererseits die Abwanderung von Fachkräften dorthin, wo es echte Flexibilität gibt, zunimmt.

1 Der Prozess der Gesetzgebung

- Die Ausuferung parlamentarischer Debatten verlangsamt die Fortschrittsgesellschaft substantiell.
- Die Ausweitung regulatorischer Sandkästen.

2 Die Handlungsfreiheit

- Anpassung des Rechts an Innovationen.
- Es sind Normen nötig, die aus Realität und Praxis hervorgehen, begleitet von einem Prinzip visionären Denkens auf Grundlage der Verhaltenswissenschaften.
- Antizipation der Auswirkungen von Innovationen auf alle Teile der Gesellschaft.



B. La transformation de l'écosystème industriel européen sur le fond

La rigidité de la norme finit par, d'un côté par augmenter le coût de l'innovation et de l'autre, par augmenter la fuite des cerveaux vers là où il existe une réelle flexibilité.

1 La fabrication de la norme

Le surdosage des débats parlementaires , ralentit substantiellement la société du progrès

L'élargissement des bac à sables réglementaires

2 la liberté de faire

Adapter le droit à l'innovation

Il faut des normes issues des réalités pratiques accompagnées d'un principe de réflexion visionnaire fondée sur les sciences du comportement

Anticiper l'effet de cette innovation sur les composantes de la société

Schlussfolgerungen



- Unser Rückstand bei Innovationen wird durch ein Mentalitätsproblem, ein Kulturproblem, verursacht.
- Deutschland und Frankreich haben ein großes Interesse daran, das gesamte industrielle Wissen und alles, was zum Aufbau eines europäischen industriellen Know-hows führt, das die gesamte Fertigungskette beherrscht, in einem Mix zu entwickeln.
- Wenn Gefahr eine Qual für das Dasein ist, sind das Verständnis der Perspektiven und der Herausforderungen die Schlüssel zum Aufbau des Wissens, das Wohlergehen garantiert.

Conclusions



- Notre retard en matière d'innovation est causé par un problème de mentalité, un problème de culture
- L'Allemagne et la France ont tout intérêt à développer à mixer toutes les connaissances industrielles et tout ce qui mène à construire un savoir-faire industriel européen ayant la maîtrise de toute la chaîne de fabrication



Vielen Dank für euer Zuhören



Leitlinien für staatliche Klima-, Umweltschutz und Energiebeihilfen (CEEAG)

Jan Papsch

Generaldirektion Wettbewerb, Europäische Kommission

Kontext

- Die geltenden Leitlinien **für Beihilfen im Bereich Umweltschutz und Energie** (EEAG) wurden 2014 verabschiedet.
- Die EEAG bieten bereits einen Rahmen für einige Bereiche des europäischen Grünen Deals
- **2019 Fitness check** zu den Leitlinien aus dem Paket zur Beihilfemodernisierung: Leitlinien und GBER erfüllen generell ihren Zweck, aber einzelne Anpassungen erforderlich
- 21.12.2021 Endorsement; Verabschiedet heute, 27.01.2022.

Von den EEAG zu den CEEAG

- Größere Öffnung als in den 2014 EEAG zu Maßnahmen, die mit den 2030-2050 Zielen vereinbar sind (**grün**)
- Verschärfte Prüfung solcher Massnahmen, die nicht vollständig zu den 2050-Zielen beitragen (**grau**)
- Phase-out, wo es keinen Beitrag zum Grünen Deal gibt (**brown**)

Welche Maßnahmen werden erleichtert?

Weiterer Anwendungsbereich

- Neue Bereiche (z.B. CfD für die industrielle Dekarbonisierung)
- Alle Technologien, die für den Grünen Deal wichtig sind (z.B. clean mobility)

Flexiblere Kompatibilität

- Hohe Beihilfeintensität (voller funding gap bei Dekarbonisierung)
- Z.B. Keine Einzelnotifizierungen für Großprojekte innerhalb von Beihilferegelungen (schemes)

Versorgungssicherheit

- Z.B. Striktere Umweltvorschriften möglich ("sauberer CRM")
- Für umweltschonende Technologien, flexiblere Bedingungen möglich

Anpassung der AGVO (dauert an)

- Höhere Schwellenwerte
- Höhere Beihilfenintensität
- Breiterer Anwendungsbereich existierender Vorschriften
- Anpassung an Sekundärrecht und Green Deal

Absicherungen nötig für Wettbewerb auf den Energiemärkten:

- Vergabe von Beihilfen grundsätzlich auf wettbewerblicher Basis (Ausschreibungen)
- Öffentliche Konsultationen für mehr Transparenz bei Dekarbonisierungs- und Versorgungssicherheitsmaßnahmen [min 4 oder 6 Wochen, ab Juli 2023]
- Quantifizierung des Umweltbeitrags von Maßnahmen [in EUR/Tonne CO₂eq, ab Juli 2023]

“Graue” und “braune” Maßnahmen?

PHASING OUT für umweltschädlichste Beihilfen

- Maßnahmen, die die am stärksten verschmutzenden fossilen Brennstoffe unterstützen, haben wahrscheinlich keinen positive Umwelteffekt, sondern eher negative Externalitäten
- Positive Abwägung unwahrscheinlich; MS müssen nachweisen weshalb ausnahmsweise positive Effekte überwiegen; Hinweis auf Taxonomy.

Zusätzliche Prüfung

Besonders Erdgas: Vermeidung von

- lock-in effects und
- “stranded assets”

Zum Beispiel:

- Gas-Infrastruktur muss hydrogen ready sein
- Mobilitätslösungen nur wenn keine sauberere Alternative verfügbar
- In Gebäuden beim Ersetzen von Technologien die schmutzigere Brennstoffe einsetzen.

Scope of the guidelines: main headings

1. Reduction and removal of greenhouse gas emissions
2. Improvement of the energy and environmental performance of buildings
3. Clean mobility (aid for the acquisition of zero and low emission road vehicles; aid for low emission mobility infrastructure for road vehicles)
4. Resource efficiency and for supporting the transition towards a circular economy
5. Prevention or the reduction of pollution other than from greenhouse gases
6. Remediation of environmental damage, and biodiversity
7. Reductions in taxes or parafiscal levies
8. Security of electricity supply
9. Energy infrastructure
10. District heating and cooling
11. Reductions from electricity levies for energy-intensive users
12. Closure of power plants using coal, peat or oil shale

Versorgungssicherheit

- Maßnahmen zur Stromversorgungssicherheit können mit Emissionszielen gekoppelt werden
- Laststeuerungen und Abschaltregelungen sind hier auch erfasst und sollten unter die gleichen Regeln fallen wie Kapazitätsmechanismen
- Neue Anforderung, dass Verbraucher die Kosten zu Spitzenzeiten tragen sollen, um Marktanreize zu setzen
- Öffentliche Konsultation erforderlich (mit Ausnahmen)

Energieinfrastruktur

- Neue Infrastrukturkategorien
- Lock-in Vermeidung bei Erdgas (z.B. Wasserstoff-fähig)
- ‘Brown’ infrastructure normalerweise nicht möglich.
- Ähnliche Regeln für Fernwärme
- Übergangsregelung für Speicher bis Ende 2023

Abkehr von Kohle, Torf, Ölschiefer

- Zwei Arten von Förderung für Minen und für Kraftwerke möglich
 - Nicht realisierte Gewinne für wettbewerbsfähige Unternehmungen durch vorzeitige Schließung
 - Für nicht-wettbewerbsfähige Unternehmungen Deckung besonderer sozialer und Umweltkosten

Überarbeitung der Verordnung zur Feststellung der Vereinbarkeit bestimmter Gruppen von Beihilfen (GBER)

Purpose of the revision

- Targeted revision to **align relevant sections of the GBER with the ongoing (or finalized) revisions** of the following Guidelines:
 - Risk Finance Guidelines
 - RDI Framework
 - Regional Aid Guidelines
 - Climate, Energy and Environmental Aid Guidelines
- 1st advisory committee took place in December, 2nd under preparation, adoption likely in the Summer

Examples – subject to change

- In line with the revised CEEAG, the proposal for the revision of the GBER foresees:
 - An enlargement of the scope to support renewables and other decarbonisation measures (e.g. reference to storage connected to RES)
 - An increase of the notification thresholds whenever objectively justified (e.g. for RES: EUR 20 million per undertaking per project and EUR 250 million per year taking into account the combined budget of all schemes falling under article 42 and 43; for district heating EUR 50 million per project).
 - Green bonus for energy performance in buildings, renewables and district heating and cooling
 - Facilitation, e.g. simplified definition of the aid amount allowed with a focus on total investment costs instead of the net extra cost with respect to a counterfactual scenario
 - Avoidance of lock-in-effects (e.g. district heating: coherence with climate objectives)
- Comments from MS received, further changes are possible

Vielen Dank



© European Union 2021

Levy reductions for Energy Intensive Users

- Limiting the risk that high electricity levies spur relocation where environmental disciplines are absent or less ambitious than in the EU
- Reductions:
 - extended to all levies financing decarbonisation and social policies
 - linked to commitments by the beneficiaries to reduce their carbon footprint
- Sectors at significant risk (91) – higher trade- and electro-intensity
 - maximum aid intensity at 85% + GVA cap at 0.5% for the most exposed undertakings
- Sectors at risk (25) – lower trade- and electro-intensity
 - maximum aid intensity at 75% + GVA cap at 1% for the most exposed undertakings
 - higher aid intensities subject to high consumption of green electricity

Das österreichische Erneuerbaren-Ausbau- Gesetz



Univ.-Prof. Dr. Stefan Storr

27. 1. 2022



- Umsetzung der Erneuerbare-Energien-RL (EU) 2018/2001
- 27.7.2021: Kundmachung der Stammfassung des EAG im Bundesgesetzblatt
 - mit verfassungsändernder Mehrheit
 - Notifizierung bei Kommission
- 20.12.2021: Kommission teilt mit, keine Einwände zu erheben
 - aber Vereinbarung über Änderungen mit Bundesregierung
- 20.1.2022: Beschluss über Novelle im Nationalrat

- Ziele:
 - 2030: gesamter inländischer Stromverbrauch wird bilanziell durch erneuerbare Energien gedeckt
 - 2040: Klimaneutralität
- Fördersysteme:
 - durch Marktprämien aufgrund Ausschreibung
 - durch Marktprämien aufgrund Antrag
 - durch Investitionszuschüsse

Stammfassung EAG:

- Marktprämie aufgrund Ausschreibungen jeweils nur für Strom aus
 - Photovoltaikanlagen
 - Biomassenanlagen
 - Windkraftanlagen ab 2024

- Marktprämie aufgrund Antrag jeweils für Strom aus
 - Wasserkraftanlagen
 - Biogasanlagen
 - Biomassenanlagen
 - Windkraftanlagen

Novelle:

- Marktprämie aufgrund Ausschreibung ab sofort
 - für „kleinere“ Windkraftanlagen und solchen von Energiegemeinschaften:
Nicht pay-as-bid-Regel, sondern pay-as-cleared-Regel
- Marktprämie aufgrund Antrag nur 2022

Novelle:

- Marktprämie aufgrund gemeinsamer Ausschreibung mit Windkraft
- Aber „Bremsen“:
 - Ausschreibungsvolumen jährlich nur „mindestens“ 20 000 kW
 - Ausschluss bestimmter Anlagenkategorien von der gemeinsamen Ausschreibung, bei „unverhältnismäßigem Wettbewerbsvorteil“
 - Korrekturfaktor für Windkraftanlagen bei Zuschlagserteilung

Umsetzungsprobleme des Clean Energy Package in Österreich



Dr. Matthias Zußner
Wirtschaftsuniversität Wien

STAND: JULI 2017



Clean Energy Package – Unionsperspektive

- **Inhalt:** diverse Gesetzgebungsakte der Union
- **Ziel:** Übergang Europas zu einer Gesellschaft mit niedrigen CO₂-Emissionen
 - Förderung der Nutzung erneuerbarer Energien
 - Verbesserungen im Bereich Energieeffizienz
 - (Mehr) Dezentralisierung im Bereich der Energieversorgung
 - Beibehaltung der zuverlässigen Energieversorgung bei verbraucherträglichen Preisen

■ **Hürde:**

- Trotz primärrechtlicher Verankerungen dieser Ziele (vgl insb. Art 194 Abs 1 AEUV) und dem grds. Bestand unionsrechtlicher Handlungskompetenzen im Energiebereich (insb. Art 194 Abs 2 AEUV, Art 114 AEUV usw.)...
- Recht der Mitgliedstaaten: „die Bedingungen für die Nutzung seiner Energieressourcen, seine Wahl zwischen verschiedenen Energiequellen und die allgemeine Struktur seiner Energieversorgung [selbst] zu bestimmen“ (Art 194 Abs 2 AEUV; vgl Art 192 Abs 2 lit c AEUV).

■ **Unionaler Werkzeugkoffer:**

- gestraffter, koordinierter Ansatz zur Erfüllungen aus dem Pariser Klimaschutzübereinkommen
 - neue verbindliche Vorgaben (teils durch VO, überwiegend durch RL), eingebettet in einen...
 - ...innovativen Regulierungsrahmen (tw. Selbstbindung + Monitoring + Anreize)

- **Dilemma:**
 - Demokratischer Anspruch: Intergenerationengerechtigkeit...
 - ... nur mit Demokratie- und Rechtsstaatsdefiziten möglich?

- **Aufgabe:**
 - MS müssen umsetzen...
 - werden unionsrechtlich bedingte Demokratiedefizite und Rechtsstaatsprobleme (unausweichlich?) weitergetragen (?)
 - welche eigenen Umsetzungshürden bestehen im Allgemeinen (?)
 - Überwindung rechtsstaatlicher Formalismen
 - Einpassung in ein „spezielles“ Demokratiemodell

Kompetenzzersplitterung im Energierecht als Beispiel für Umsetzungsprobleme

- **Problem: Bundesstaatliche Kompetenzzersplitterung**
 - **Wenige Bundeskompetenzen in Gesetzgebung und Vollziehung**
 - G + V Energieimport und -export: „Waren- und Viehverkehr mit dem Ausland“ (Art 10 Abs 1 Z 2 B-VG)
 - G + V Versorgung mit Fernwärme und Gas: Gewerberechtskompetenz des Bundes (Art 10 Abs 1 Z 8 B-VG)
 - G + V Ländergrenzenübergreifendes Starkstromwegerecht (Art 10 Abs 1 Z 10 B-VG)
 - G + V Eigen(strom)erzeugungsanlagen: Gewerberechtskompetenz des Bundes (Art 10 Abs 1 Z 8 B-VG)
 - GG für Bereiche Stromerzeugung, -lieferung, Netzbetrieb: Elektrizitätswesen (Art 12 Abs 1 Z 2 B-VG)
 - **Starke Landeskompetenzen**
 - AG + V zu Stromerzeugung, -lieferung, Netzbetrieb: Elektrizitätswesen (Art 12 Abs 1 Z 2 B-VG)
 - G + V Länderinterne Starkstromwege (Art 15 Abs 1 B-VG)
 - G + V Gassicherheitsrecht (Art 15 Abs 1 B-VG)
 - V von BG in mittelbarer Bundesverwaltung, soweit nichts Abweichendes vorgesehen ist
 - **Querschnittsmaterien aufgrund des Adhäsionsprinzips, zB**
 - Energieeffizienz
 - Energielenkung
- **Lösung: Kompetenzdeckungsklauseln**
 - Gesetzgebung und/oder Vollziehung (welche Aspekte?)
 - Statische – dynamische Kompetenzdeckungsklauseln

§ 1. (Verfassungsbestimmung) Die Erlassung, Aufhebung und Vollziehung von Vorschriften, wie sie in § 2, § 3, § 8, § 9, § 10a, § 11, § 16 Abs. 2, § 16a bis § 16e, § 17a, § 18a, § 19, § 19a, § 20, § 22 Abs. 1, § 22a, § 23a bis § 23d, § 24 bis § 36, § 37 Abs. 7, § 38, § 39, § 48 bis § 65, § 69, § 72, § 73 Abs. 2 und 3, § 76, § 77a bis § 79, § 81 bis § 84a, § 88 Abs. 2 bis 8, § 89, § 92 bis § 94, § 99 bis § 103, § 109 Abs. 2 bis 7, § 110 bis § 112, § 113 Abs. 1 und § 114 Abs. 1 und 3 enthalten sind, sind auch in den Belangen Bundessache, hinsichtlich deren das B-VG etwas anderes bestimmt. Die in diesen Vorschriften geregelten Angelegenheiten können in unmittelbarer Bundesverwaltung besorgt werden.

[...]

§ 89. (1) Sofern im Einzelfall nichts anderes bestimmt ist, ist Behörde im Sinne der unmittelbar anwendbaren bundesrechtlichen Bestimmungen dieses Bundesgesetzes die Regulierungsbehörde.

[...]

Gaswirtschaftsgesetz 2011

§ 1. (Verfassungsbestimmung) Die in diesem Bundesgesetz geregelten Angelegenheiten können unmittelbar von den in diesen Vorschriften vorgesehenen Einrichtungen besorgt werden.

[...]

§ 148. (1) Sofern im Einzelfall bzw. in den nachstehenden Absätzen nichts anderes bestimmt ist, ist Behörde im Sinne der Bestimmungen dieses Bundesgesetzes die Regulierungsbehörde gemäß § 2 E-ControlG.

(2) Unbeschadet der Regelungen in Abs. 1 und 3 sind als Behörde im Sinne dieses Bundesgesetzes in erster Instanz zuständig:

1. die Bundesministerin für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie für

a) die Erteilung von Genehmigungen für die Errichtung, die Änderung, die Erweiterung von Fernleitungsanlagen im Sinne des § 7 Abs. 1 Z 19 sowie von Verteilerleitungsanlagen der Netzebene 1;

b) die Erteilung von Genehmigungen für die Errichtung, die Änderung, die Erweiterung von die Bundesländergrenzen überschreitenden Erdgasleitungsanlagen;

2. der Landeshauptmann

a) für die Erteilung von Genehmigungen für die Errichtung, die Änderung, die Erweiterung aller sonstigen Erdgasleitungsanlagen;

b) für die Erteilung von Genehmigungen für die Errichtung, die Änderung, die Erweiterung von Speicheranlagen gemäß § 146;

c) zur Feststellung über das Bestehen einer Anschlusspflicht gemäß § 59 Abs. 3.

[...]

§ 1. (Verfassungsbestimmung) Die Erlassung, Änderung, Aufhebung und Vollziehung von Vorschriften, wie sie in diesem Bundesgesetz enthalten sind, sind auch in den Belangen Bundessache, hinsichtlich derer das B-VG etwas anderes bestimmt. Die in diesen Vorschriften geregelten Angelegenheiten können in unmittelbarer Bundesverwaltung besorgt werden.

[...]

§ 24. (1) Für die österreichweite Evaluierung von Energieeffizienzmaßnahmen des Bundes und von Unternehmen sowie für das Monitoring, die Erstellung und die Koordinierung der Energieeffizienz-Aktionspläne gemäß § 6 sowie für die Erstellung des Berichtsteils Energieeffizienz des gemeinsamen Evaluierungs- und Monitoringsreports und dessen Gesamtkoordinierung gemäß § 7 wird eine nationale Energieeffizienz-Monitoringstelle geschaffen.

Erneuerbaren-Ausbau-Gesetz

§ 1. (Verfassungsbestimmung) Die Erlassung, Aufhebung und Vollziehung von Vorschriften, wie sie in diesem Bundesgesetz enthalten sind, sind auch in den Belangen Bundessache, hinsichtlich deren das B-VG etwas anderes bestimmt. Die in diesen Vorschriften geregelten Angelegenheiten können unmittelbar von den in diesem Bundesgesetz vorgesehenen Einrichtungen versehen werden.

[...]

§ 79. [...]

(4) „Die Bestimmungen der Gewerbeordnung 1994, BGBl. Nr. 194, sind auf Erneuerbare-Energie-Gemeinschaften nicht anzuwenden.“

Das Wasserstoff- und Gas-Paket der EU-Kommission vom 14. Dezember 2021



*Ein neuer Rechtsrahmen für die EU-Gas-
und Wasserstoffwirtschaft*

Oliver Koch
Generaldirektion Energie
EU Kommission

Dieser Vortrag bringt ausschließlich die persönliche
Auffassung des Verfassers zum Ausdruck und bindet
in keiner Weise die EU-Kommission

Neue Regeln für Wasserstoff: Warum?

Gegenwärtige Gasregeln:

- *...sind nicht auf **separate Wasserstoffnetze** anwendbar*
- *...enthalten **Barrieren** für die Aufnahme lokaler/dezentraler Produktion erneuerbarer /low-carbon Gase*
- *...berücksichtigen unzureichend die Anforderungen der **Sektorintegration** (Strom/Wasserstoff)*
- *...enthalten noch nicht die Anpassungen des **"Clean Energy Packages"** – Verbraucherrechte, etc.*



Das EU „Wasserstoff- und Gasmarktdekarbonisierungspaket“

Ziel: Dekarbonisierung UND Versorgungssicherheit

- Rückbau des Geschäftsmodells Erdgas ...mit 10+ Jahren Zeitversatz?

Regulierung für einen *möglichen* Wasserstoffbinnenmarkt

- Bekenntnis zu Wasserstoff - Umfang des Wasserstoffnetzes aber unklar

Fairer Interessenausgleich

- Schneller Aufbau alternativer Gasinfrastruktur – wer trägt die Kosten?

Förderung der Dekarbonisierung durch Regulierer

- Neue – politische - Rolle für Netzregulierer?



A European Green Deal

<p>1. Fit for 55 package</p>	<ul style="list-style-type: none">a) Revision of the EU Emissions Trading System (ETS), including maritime, aviation and CORSIA as well as a proposal for ETS as own resource (legislative, incl. impact assessment, Q2 2021)b) Carbon Border Adjustment Mechanism (CBAM) and a proposal for CBAM as own resource (legislative, incl. impact assessment, Q2 2021)c) Effort Sharing Regulation (legislative, incl. impact assessment, Article 192(1) TFEU, Q2 2021)d) Amendment to the Renewable Energy Directive to implement the ambition of the new 2030 climate target (legislative, incl. impact assessment, Article 194 TFEU, Q2 2021)e) Amendment of the Energy Efficiency Directive to implement the ambition of the new 2030 climate target (legislative, incl. impact assessment, Article 194 TFEU, Q2 2021)f) Revision of the Regulation on the inclusion of greenhouse gas emissions and removals from land use, land use change and forestry (legislative, incl. impact assessment, Article 192(1) TFEU, Q2 2021)g) Reducing methane emissions in the energy sector (legislative, incl. impact assessment, Articles 192 and 194 TFEU, Q2 2021)h) Revision of the Energy Tax Directive (legislative, incl. impact assessment, Q2 2021)i) Revision of the Directive on deployment of alternative fuels infrastructure (legislative, incl. impact assessment, Article 91 TFEU, Q2 2021)j) Revision of the Regulation setting CO2 emission performance standards for new passenger cars and for new light commercial vehicles (legislative, incl. impact assessment, Article 192(1) TFEU, Q2 2021)k) Revision of the energy performance of Buildings Directive (legislative, incl. impact assessment, Article 194 TFEU, Q4 2021)l) Revision of the Third Energy Package for gas (Directive 2009/73/EU and Regulation 715/2009/EU) to regulate competitive decarbonised gas markets (legislative, incl. impact assessment, Article 194 TFEU, Q4 2021)
-------------------------------------	---



ETS

Effort Sharing

Energiepreiskrise

State Aid - CEEAG

LULUCF

Transport fuels directive

Methane Emissions

RFNBOS

EIB financing criteria

Taxonomy

Recovery Fund Criteria

RED II Delegated Act on Additionality

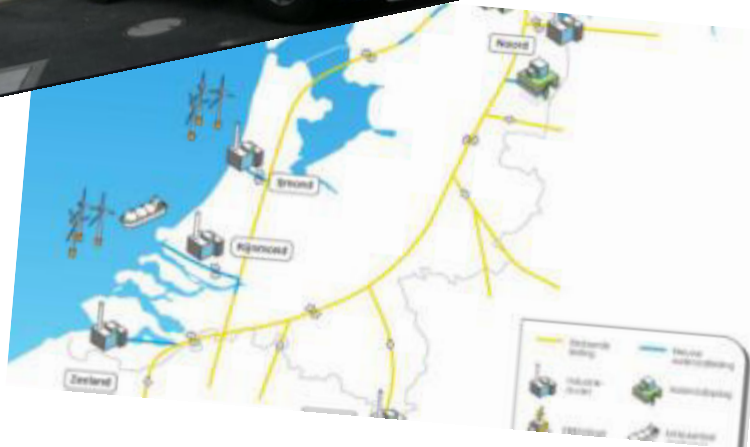
Energy Taxation Directive

CBAM

RED II Delegated Act on Forest Biomass

Geopolitik - NS2/Ukraine

Gas und Wasserstoff – welche Rolle ?



mdr
Wasserstoff

NACHRICHTEN & THEMEN

Rettet Nord Stream 2 unser Klima?

von Maxim Kireev, Sankt Petersburg
Stand: 18. Mai 2021, 23:56 Uhr

TEILEN VIA    

Vorlesen

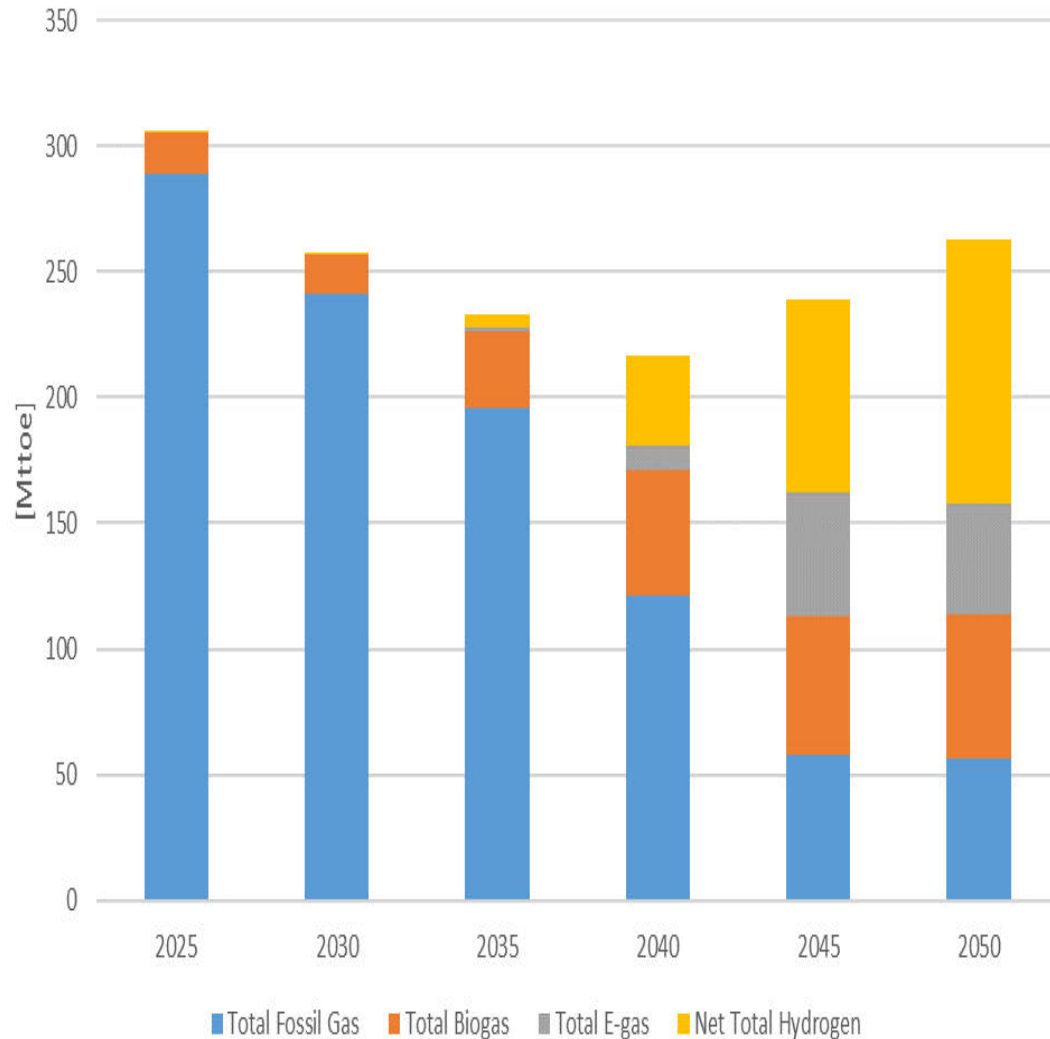
Die umstrittene russische Pipeline Nord Stream 2 könnte statt Erdgas auch klimafreundlichen Wasserstoff transportieren. Pläne dafür liegen längst nicht nur in der Schublade, sondern werden ernsthaft diskutiert.



Erwartete Zusammensetzung gasförmiger Energieträger



...bis 2050

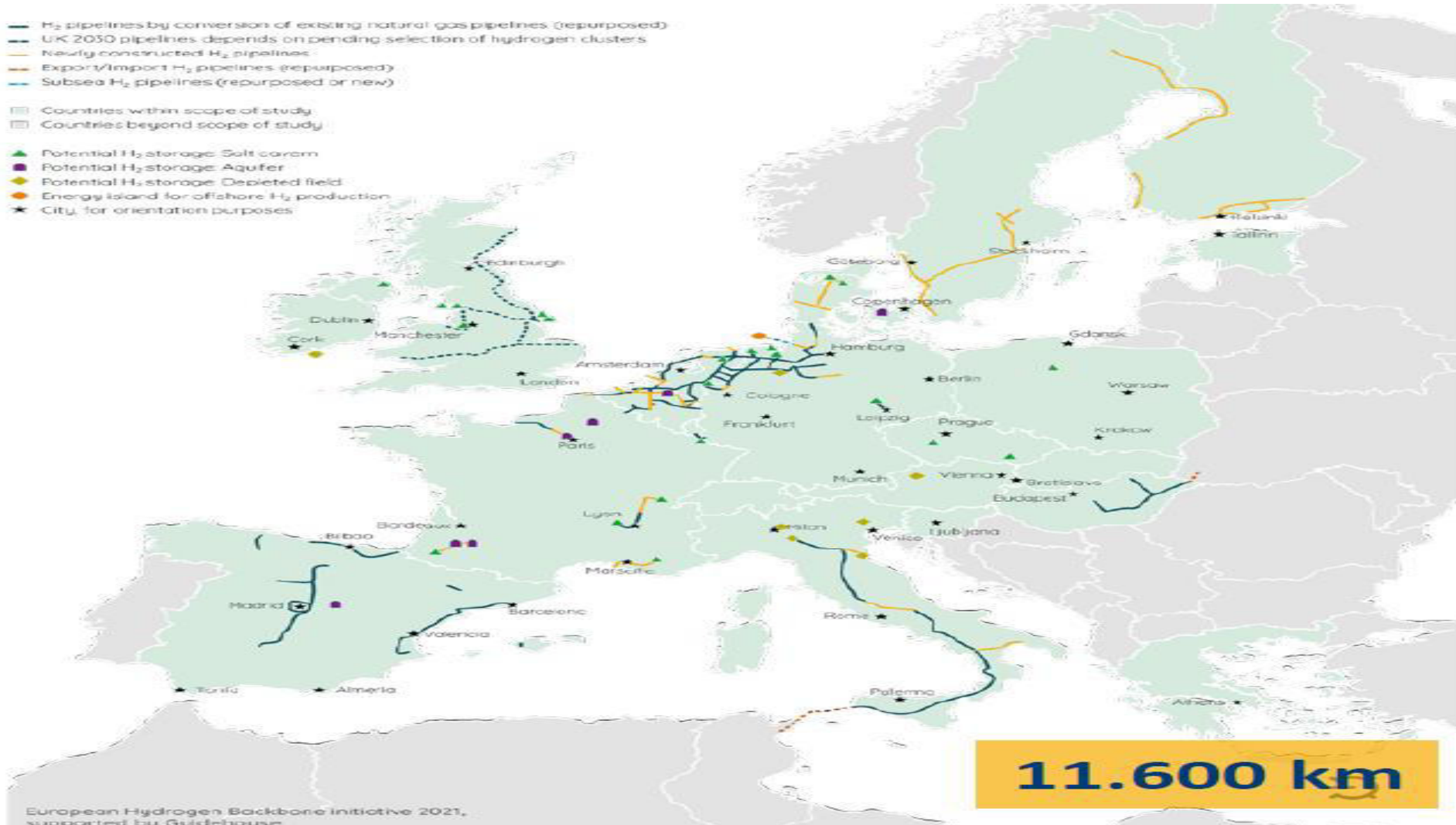


- **2050 noch 20% am Endenergieverbrauch**
- **Wechsel von von Erdgas zu Gas aus erneuerbaren und "low carbon" Quellen**
- **2050 hauptsächlich Biogas, Biomethan, Wasserstoff aus erneuerbaren und "low-carbon" Energien und synthetisches Methan**



Hydrogen Industry Projections for 2030

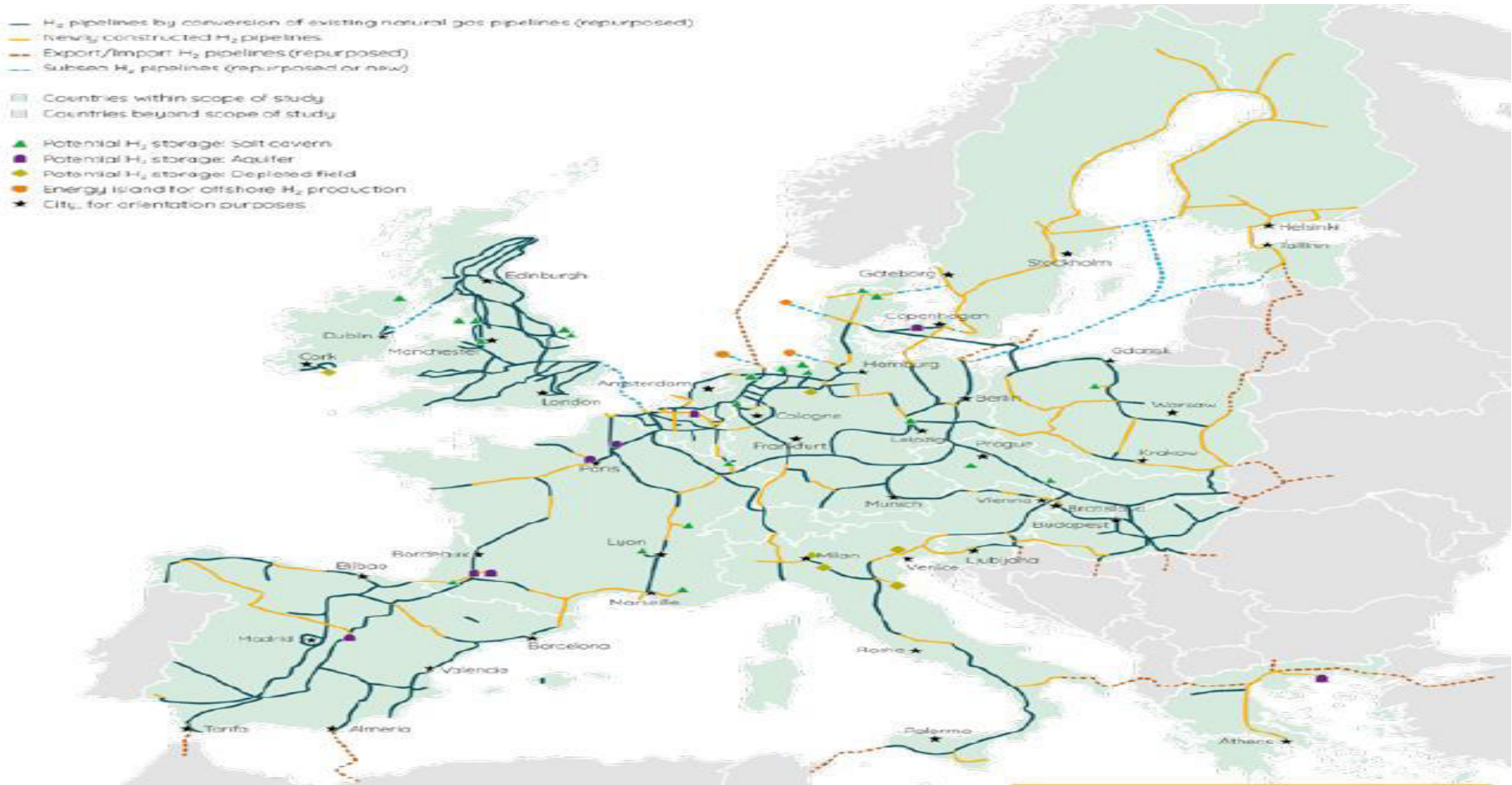
- H₂ pipelines by conversion of existing natural gas pipelines (repurposed)
 - UK 2030 pipelines depends on pending selection of hydrogen clusters
 - Newly constructed H₂ pipelines
 - Export/Import H₂ pipelines (repurposed)
 - Subsea H₂ pipelines (repurposed or new)
-
- Countries within scope of study
 - Countries beyond scope of study
-
- ▲ Potential H₂ storage: Salt cavern
 - Potential H₂ storage: Aquifer
 - ◆ Potential H₂ storage: Depleted field
 - Energy island for offshore H₂ production
 - ★ City, for orientation purposes





Hydrogen Industry Projections for 2040

- H₂ pipelines by conversion of existing natural gas pipelines (repurposed)
- Newly constructed H₂ pipelines
- - - Export/Import H₂ pipelines (repurposed)
- - - Subsea H₂ pipelines (repurposed or new)
- Countries within scope of study
- Countries beyond scope of study
- ▲ Potential H₂ storage: Salt cavern
- Potential H₂ storage: Aquifer
- Potential H₂ storage: Depleted field
- Energy Island for offshore H₂ production
- ★ City, for orientation purposes



39.700 km

Der Gesetzesvorschlag vom 15.12.2021





Verordnung:

69 Artikel (vorher: 32) + 2 Anhänge + 12 S. Änderungen: ACER, SOS, TEN-E

Chapter 1 – Subject matter, scope and definitions

Chapter 2 – General rules for the organisation of the markets and infrastructure access

Chapter 3 – Network access

Chapter 4 – Transmission, storage, LNG, and hydrogen terminal system operation

Chapter 5 – Distribution system operation

Chapter 6 – Access to dedicated hydrogen networks

Chapter 7 – Network codes and guidelines

Chapter 8 – Final provisions



Richtlinie: 91 Artikel (vorher: 56) – 4 Anhänge

Chapter 1 – Subject matter, scope and definitions

Chapter 2 – General rules for the organisation of the markets

Chapter 3 – Consumer empowerment and protection and retail markets

Chapter 4 – Third party access to infrastructure

Chapter 5 – Rules applicable to transmission, storage and system operators of natural gas

Chapter 6 – Distribution system operators of natural gas

Chapter 7 – Rules applicable to the dedicated hydrogen networks

Chapter 8 – Integrated Network planning

Chapter 9 – Unbundling of transmission system operators

Chapter 10 – Regulatory authorities

Chapter 11 – Final provisions



- 1. Erleichterter Zugang für Gas aus Erneuerbaren/low-carbon Quellen zum Gasnetz***
- 2. Aufbau eines eigenständigen Wasserstoffnetzes und -markets***
- 3. Verbesserte integrierte Netzplanung für Strom, Gas und Wasserstoff***
- 4. Verbraucherschutz und -engagement***
- 5. Versorgungssicherheit erhöhen***



H2- und Gaspaket: Komplexität – Beispiel Entflechtungsfragen

- **Vertikale Entflechtung:**
 - Dürfen H2-Produzenten Wasserstoffnetze besitzen?
 - Unbundling ohne "essential facility"-Probleme?
 - Ausschreibung statt Entflechtung?
 - ISO (or even ITO) auch für H2-Netze?
 - Dynamische Regulierung / befristete Ausnahmen?
 - Auswirkungen der (Über-)Regulierung aus Investitionsanreize?
 - Kohärenz mit anderen Bereichen, (e-Autos, Speicher...)
- **Andere Entflechtungsfragen:**
 - UNB als Betreiber von Electrolyseuren?
 - TSOs als Betreiber von Biogasproduktion?
 - TSOs als Betreiber von Stromspeichern?
 - TSOs als Betreiber von Wasserstoffnetzen?



Unverändert	Clean Energy Paket	Neu
Binnenmarktmodell des 3. Paketes im Grunde unverändert	Netzkodex-Verfahren; ACER-Rolle	Art. 4: H2-Quersubventionierung durch Gasnetztarife
<ul style="list-style-type: none"> • Drittzugang; • Tarifregeln, • Harmonisierung durch Netzkodizes • Ausnahme: Art. 4 	Art. 36 EU-DSO-Entity	Art. 16: Verpflichtender Netzentgeltabschlag für Biogas/Low-Carbon-Gas <ul style="list-style-type: none"> • 75% am entry-point (Abweichung mögl.) • 100% am Interkonnektor
		Art. 17 und Annex 1: Neue, detailliertere Tarifregeln
		Art 20: H2-Beimischung bis 5%
Infrastrukturausnahmen; 60b, neu: Dekarbonisierungsziel	NICHT: "RCCs" (ÜNB-Kooperation)	Art. 39: H2-Qualitätskoordination: "TCM"-ähnliches Modell ("all NRA"-Entscheidungen=> ACER-Entscheid)
		Art 40: ENNOH
		Art. 43: H2-TYNDP
		Art. 67: Änderung der SOS-VO: 7b) Speicherverpflichtungen 7d) Gemeinsamer Gaseinkauf



Unverändert	Clean Energy Paket	Neu
Binnenmarktmodell des 3. Paketes:	Art. 4: Zulässige Preisregulierung	Art. 8: Erneuerbaren- und "low-carbon"- Gas-Zertifizierung
Regeln für ÜNBs und VNBs, insbes. Gasentflechtungsregeln , etc.	Art. 7: Beschleunigte Genehmigungen	Art. 27: Keine Langfristverträge für Erdgas mit Laufzeiten jenseits 2049.
	Art. 10-25 Verbraucherschutz , Bürgerenergiegemeinschaften, Smart Meter	Art. 31: H2-TPA: Verhandelter Netzzugang möglich bis 2030
	Art. 70: Verstärkte regulatorische Unabhängigkeit	Art. 46-50; 62-64: H2-Netzregeln <ul style="list-style-type: none"> • 47: Ausnahmen f. bestehende Netze • 49: Drittstaatennetze nur mit "IGA" EU & Drittstaat • 62: H2-Entflechtung: Eigentumsentflechtung oder "ISO"

Neuer Forschungsschwerpunkt: „Gasqualität“

(1) **‘natural gas’** means all gases that primarily consist of methane, including biogas and gas from biomass, in particular biomethane, or other types of gas, that can technically and safely be injected into, and transported through, the natural gas system;

(2) **‘renewable gas’** means biogas as defined in Article 2, point (28) of Directive 2018/2001, including biomethane, and renewable gaseous fuels part of fuels of non-biological origins (‘RFNBOs’) as defined in Article 2, point (36) of that Directive’;

(3) **‘gases’** mean natural gas and hydrogen;

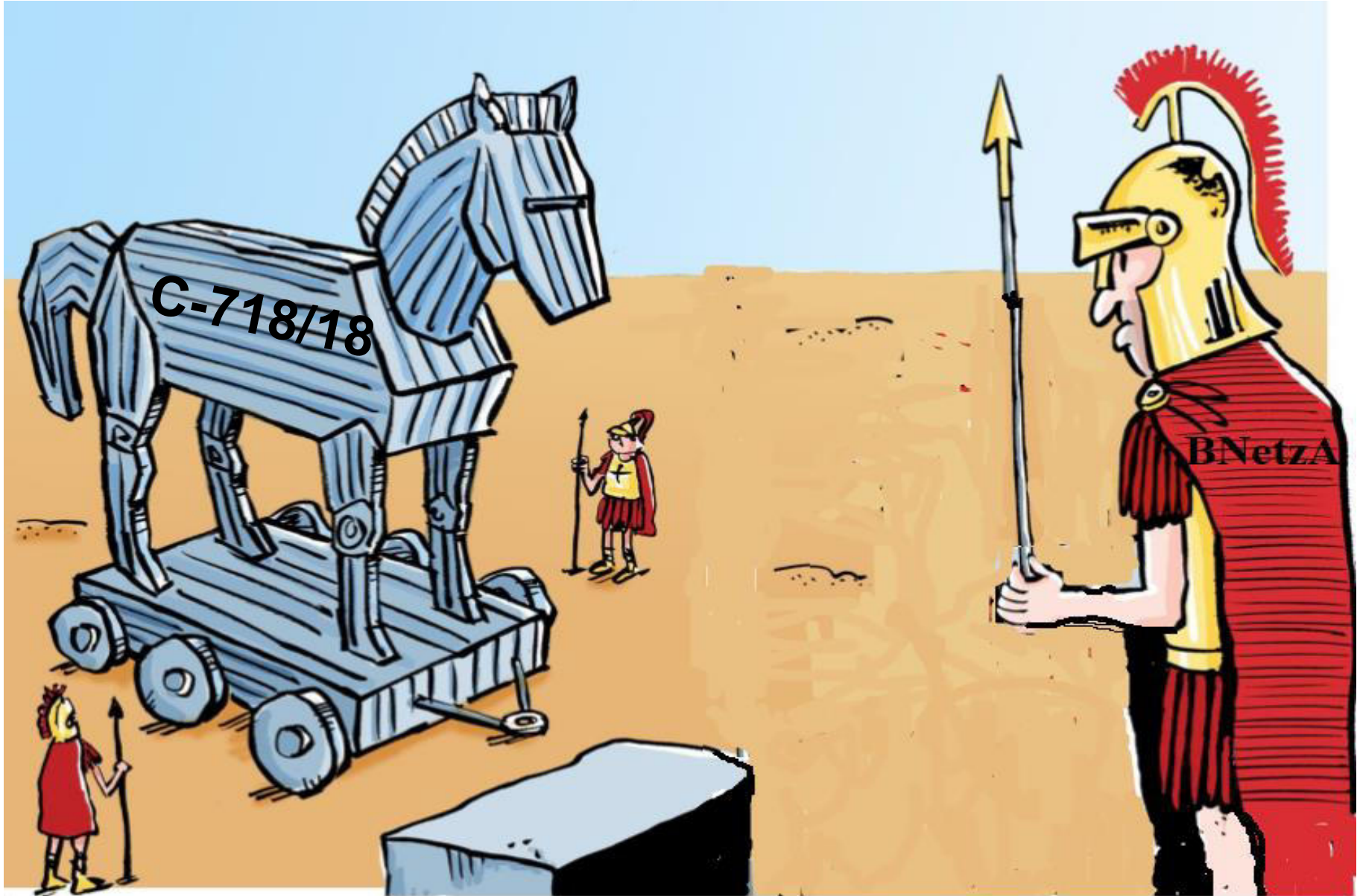
(10) **‘low-carbon hydrogen’** means hydrogen the energy content of which is derived from non-renewable sources, which meets a greenhouse gas emission reduction threshold of 70%;

(11) **‘low-carbon gas’** means the part of gaseous fuels in recycled carbon fuels as defined in Article 2, point (35) of Directive (EU) 2018/2001, low-carbon hydrogen and synthetic gaseous fuels the energy content of which is derived from low-carbon hydrogen, which meet the greenhouse gas emission reduction threshold of 70%.



- ***Bisher: strikte Kostenkontrolle (Netzregulierung)***
Ziel: Verhinderung von Zugangsbarrieren

 - ***Neu: erweiterter Zielrahmen***
Ziel: Wasserstoffförderung
- => Auswirkungen auf das Prinzip regulatorischer
Unabhängigkeit (EuGH 718/18)?***

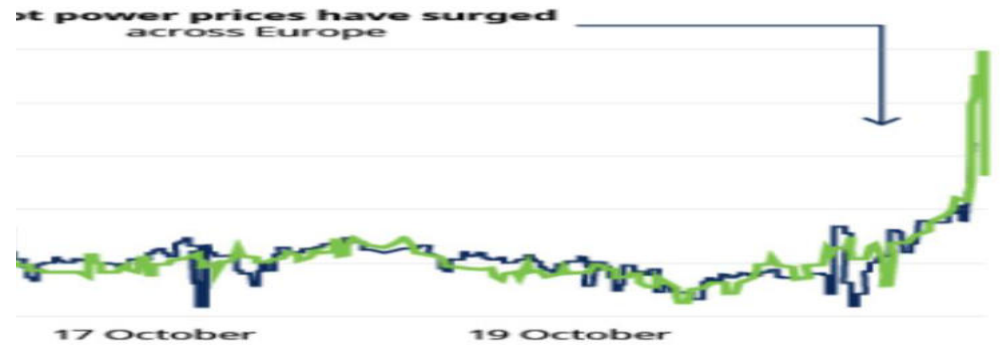


Ausblick:

***Ist das EU-
Binnenmarktmodell
zukunftsfest?***

Energy price surge:

Fundamental concerns... ...with EU energy markets



FINANCE

France asks the Eurogroup to decouple the price of electricity from gas

Le Maire said the crisis was “unfair, inefficient and costly” for citizens and businesses. He said he and his Spanish counterpart, Nadia Calviño, would ask the European Commission for better regulation of the bloc’s natural gas stocks and reform of EU rules to reduce price volatility.

Herzlichen Dank

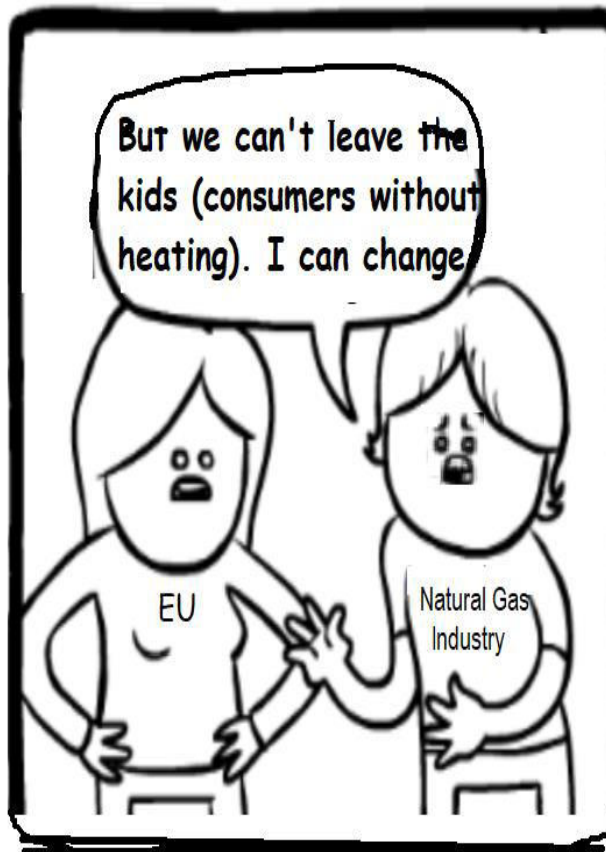
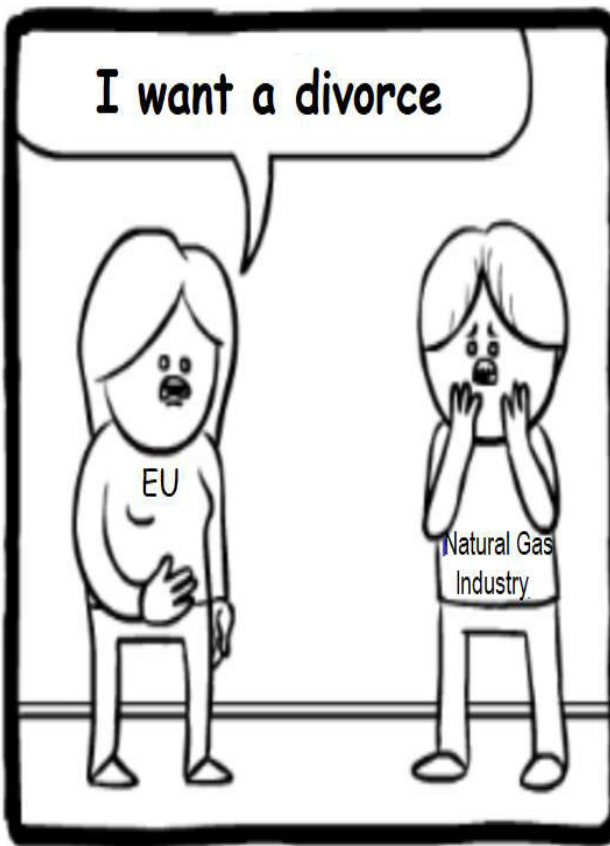
Dr. Oliver Koch
Deputy Head of Unit
European Commission
DG Energy
Unit A5 (Recht und Strategische Planung)
DM 24 – 6/90
Brussels/Belgium
oliver.koch@ec.europa.eu
++32 229 87302

Green Deal
Phasing out a €100bn...

=>



New Regulatory Challenges
...business is not peanuts



ENTSOG-ENNOH transition period

Interim arrangements until ENNOH is set up and becomes

2023

ENTSOG

Infrastructure planning and development tasks under current TEN-E

Hydrogen Platform

(under EC lead with ACER and all stakeholders)

Scoping/developing topics, including:

- Market operation (e.g. capacity allocation, balancing, cyber security)
- Technical issues (e.g. interoperability, quality standards)
- Network codes scoping
- Security of supply issues

2024

ENTSOG

Infrastructure planning and development tasks under revised TEN-E

ENNOH

Network codes and technical specifications on:

- Market operation (e.g. capacity allocation, balancing, cyber security, data protection, energy efficiency)
- Technical rules (e.g. interoperability, quality standards)
- Security of supply
- Outlooks, monitoring/reporting and cooperation tasks

2026 onwards

ENNOH

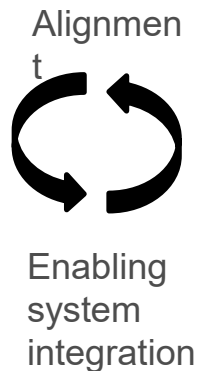
- Infrastructure planning and development tasks under revised TEN-E, hydrogen TYNDP
- Network codes and technical specifications (e.g. capacity allocation, balancing, cyber security, data protection, energy efficiency) and technical rules (e.g. interoperability, quality standards)
- Security of supply
- Outlooks, monitoring/reporting and cooperation tasks

Fostering integrated network planning

TEN-E/ EU TYNDP



- Joint scenario building
 - Electricity and gas(es)
 - 1.5°C Paris conform scenario
 - stakeholder involvement
- Separate plan ENTSO-E / ENTSOG
- H2 → PCI projects
- CH4 → **no** PCI anymore
- **All** TSOs involved
- Every two years



National Network Development Plan

current	proposed
Gas only scenario	Joint scenario
	1.5°C Paris conform
	Inclusion of relevant DSOs and other infrastructure operators
Investments only	information on decommissioning
	Location for P2G assets
Separate gas/elec plan	Separate gas/elec plan → enabling system integration plan
only ISO and ITO	All TSOs
Every year	Every two years

Challenges: Joint Asset Base - cross-subsidisation?

- **Current tariff control system:**
 - Addressing natural monopoly position
 - Strict criteria: Costs for gas network; efficient, non-discriminatory etc.; no cross-subsidisation
 - => Joint asset base *rather de lege ferenda*
- **Changes needed / opportune?**
 - Incentivises building up H2-networks
 - Repurposing gas pipelines is efficient
 - But: Departure from current regulatory model (no-cross subsidisation) justified?
 - Consequences for gas tariff control? Transparency needed.



EU-Artenschutz - ein Hemmschuh für die Energiewende?

Alexander Just

Europäische Kommission, DG Umwelt

27.1.2022



Die EU-Naturschutzrichtlinien

Vogelschutz-Richtlinie (1979) + FFH-Richtlinie (1992)

Zentrale EU-Politiken zum Schutz der Biodiversität in der EU mit Schwerpunkt auf die Erhaltung von:

- alle in der EU natürlich vorkommenden Wildvogelarten (Vogelschutz-RL)
- ~1300 Arten und 231 Lebensraumtypen von gemeinschaftlichem Interesse (FFH-Richtlinie)

Ziel ist es, einen günstigen Erhaltungszustand anzustreben, wenn

- sein natürliches Verbreitungsgebiet sowie die Flächen, die er als LRT in diesem Gebiet einnimmt beständig ist oder sich ausdehnt,
- die für seinen langfristigen Fortbestand notwendige Struktur als LRT und spezifischen Funktionen bestehen und in absehbarer Zukunft wahrscheinlich weiterbestehen werden,
- LRT: der Erhaltungszustand der für ihn charakteristischen Arten günstig ist
- Arten: genügend großer Lebensraum vorhanden und wahrscheinlich weiterhin vorhanden sein wird, um langfristig ein Überleben der Populationen dieser Art zu sichern.

Beide Richtlinien haben einen Gebietsschutz & eine Artenschutz-Säule.

Vogelschutz-Richtlinie

(Richtlinie 79/409/EWG des Rates kodifiziert durch Richtlinie 2009/147/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 30. November 2009 über die Erhaltung der wildlebenden Vogelarten)

- Schützt alle Arten wildlebender Vogelarten in freier Wildbahn im europäischen Hoheitsgebiet der Mitgliedstaaten, für die der Vertrag gilt.
- Ziel: Die Mitgliedstaaten treffen die erforderlichen Maßnahmen, um die Bestände aller wildlebenden Vogelarten auf einem Stand zu halten oder auf einen Stand zu bringen, der insbesondere den ökologischen, wissenschaftlichen und kulturellen Erfordernissen entspricht, wobei den wirtschaftlichen und freizeitbedingten Erfordernissen Rechnung getragen wird.

FFH-Richtlinie

(Richtlinie 92/43/EWG des Rates vom 21. Mai 1992 zur
Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der
wildlebenden Tiere und Pflanzen)

- Schützt 1000+ weitere bedrohte Pflanzen und Tiere und etwa 230 Lebensraumtypen
 - *Geschützte Arten von gemeinschaftlichem Interesse sind im Anhang II und/oder Anhang IV oder V aufgeführt.*
- Ziel: Erhaltung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustands von natürlichen Lebensräumen und wildlebenden Tier- und Pflanzenarten von gemeinschaftlichem Interesse.

Funktionslogik der beiden Richtlinien

Vogelschutz-RL

FFH-Richtlinie

Gebietsschutz und
Management

Zugvögel

Anhang I
Vögel

Anhang I
Lebensraum-
typen

Anhang II
Arten

Artenschutz

Alle
Wildvögel

Ausnahmen für
Arten im Anhang
II & III

Anhang IV
Arten

Differenzierter
für Anhang V
Arten

Artenschutzregeln, die innerhalb und außerhalb von Natura-2000-Gebieten gelten ...

(Art. 5 Vogelschutz-RL und Art. 12 FFH-RL)

Vogelschutz-Richtlinie

(Richtlinie 79/409/EWG des Rates kodifiziert durch Richtlinie 2009/147/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 30. November 2009 über die Erhaltung der wildlebenden Vogelarten)

Artikel 5:

Unbeschadet der Artikel 7 und 9 erlassen die Mitgliedstaaten die erforderlichen Maßnahmen zur Schaffung einer allgemeinen Regelung zum Schutz aller unter Artikel 1 fallenden Vogelarten, insbesondere das Verbot

- a) des absichtlichen Tötens oder Fangens, ungeachtet der angewandten Methode;
- b) der absichtlichen Zerstörung oder Beschädigung von Nestern und Eiern und der Entfernung von Nestern;
- c) des Sammelns der Eier in der Natur und des Besitzes dieser Eier, auch in leerem Zustand;
- d) ihres absichtlichen Störens, insbesondere während der Brut- und Aufzuchtzeit, sofern sich diese Störung auf die Zielsetzung dieser Richtlinie erheblich auswirkt;
- e) des Haltens von Vögeln der Arten, die nicht bejagt oder gefangen werden dürfen.

FFH-Richtlinie

(Richtlinie 92/43/EWG des Rates vom 21. Mai 1992 zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen)

Artikel 12

(1) Die Mitgliedstaaten treffen die notwendigen Maßnahmen, um ein strenges Schutzsystem für die in Anhang IV Buchstabe a) genannten Tierarten in deren natürlichen Verbreitungsgebieten einzuführen; dieses verbietet:

- a) alle absichtlichen Formen des Fangs oder der Tötung von aus der Natur entnommenen Exemplaren dieser Arten;
- b) jede absichtliche Störung dieser Arten, insbesondere während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Überwinterungs- und Wanderungszeiten;
- c) jede absichtliche Zerstörung oder Entnahme von Eiern aus der Natur;
- d) jede Beschädigung oder Vernichtung der Fortpflanzungs- oder Ruhestätten.

Artenschutzrechtliche Rahmenbedingungen: Artikel 5-9 Vogelschutz-RL & Art. 12-16 FFH-RL

■ Strenger Schutz

- Kein absichtliches Töten/Fangen
- Keine absichtliche Störung
- ...
- Keine Verschlechterung/Zerstörung von Brutplätzen

■ Flexibilität im Rahmen von Ausnahmen

- Wo **keine zufriedenstellende Alternative**,
- Ein legitimer Grund, z.B.
 - Verhindern von ernststen Schäden,
 - Öffentliche Gesundheit und Sicherheit, andere soziale und wirtschaftliche zwingende Gründe,
 - Forschung und Lehre
 - selektiv und in beschränktem Ausmaß
 - EUGH: - Ausnahmen sind eng auszulegen und die Verwendung einer Ausnahme erfordert immer ein Ziel, das dem Anwendungsbereich der Richtlinie entspricht.



Leitfaden
Energietransportinfrastrukturen
und die Naturschutzvorschriften der EU

Auslegung durch den EUGH

- Unter „**absichtliche**“ Handlungen im Sinne von Artikel 12(1)a sind nicht nur solche Handlungen zu verstehen, wenn eine Person in der vollen Absicht handelt, ein Exemplar einer geschützten Art zu fangen oder zu töten, sondern auch dann, wenn eine Person **hinreichend informiert ist und sich der Folgen bewusst ist**, die ihre Handlung höchstwahrscheinlich haben wird, und die Handlung, die zum Fang oder Töten von Exemplaren führt (z. B. als unerwünschter, aber in Kauf genommener Nebeneffekt), dennoch ausführt (**bedingter Vorsatz**). (C-103/00 und C-221/04, Rn 71.)

Auslegung durch den EUGH

- Artikel 16: *„Sofern es keine anderweitige zufriedenstellende Lösung gibt ...“*
- Eine andere Lösung kann **nicht nur deswegen als nicht zufriedenstellend angesehen werden, weil sie für die Begünstigten der Ausnahmegenehmigung größere Umstände verursacht oder ihnen ein anderes Verhalten abverlangt.**
(C-344/03, Rn. 18–46.)

Auslegung durch den EUGH

- Artikel 16: „... und unter der Bedingung, dass die Populationen der betroffenen Art in ihrem natürlichen Verbreitungsgebiet trotz der Ausnahmeregelung ohne Beeinträchtigung in einem günstigen Erhaltungszustand verweilen, ...“
- Die nationalen Behörden müssen vor dem Erlass von Ausnahme genehmigungen den **Erhaltungszustand** der betreffenden Population und die voraussichtlichen Auswirkungen der in Betracht gezogenen Ausnahmen bewerten, und zwar **sowohl auf lokaler Ebene als auch bezogen auf das Hoheitsgebiet des Mitgliedstaats wie auch kumulativ.** (C-674/17, Rn. 59.)

Update des Leitfadens zum strengen Schutzsystem für Tierarten von gemeinschaftlichem Interesse im Rahmen der FFH-Richtlinie

Ziel

- ein gemeinsames Verständnis der Verpflichtungen zu vermitteln
- bei der praktischen und effektiven Anwendung der Bestimmungen zu helfen

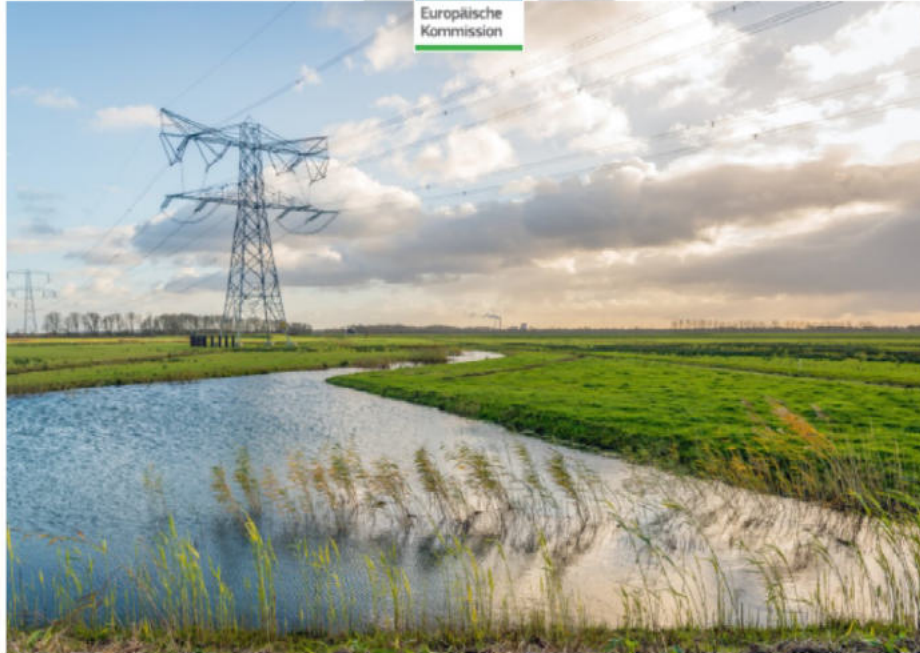
Update

- Berücksichtigung neuer EUGH-Rechtsprechung und neuerer Fallstudien
- **Seit 12.10.2021** veröffentlicht





Europäische
Kommission



Leitfaden Energietransportinfrastrukturen und die Naturschutzvorschriften der EU

Weitere Informationsquellen:

- Alle Leitfäden zum Artikel 6 der FFH-Richtlinie:
https://ec.europa.eu/environment/nature/natura2000/management/guidance_en.htm
- Der neue Artenschutzleitfaden:
https://ec.europa.eu/environment/nature/conservation/species/guidance/index_en.htm
- Natura 2000 Viewer: <http://natura2000.eea.europa.eu/>
- EU-wide Article 17 database: <https://www.eea.europa.eu/data-and-maps/data/article-17-database-habitats-directive-92-43-eec-2>